



BESTE AUSSICHTEN

BUGA 23:

Artenschutz: Zusätzliche Schutzzäune für Mauereidechsen in der Feudenheimer Au

- Artenschutzmaßnahmen für die Mauereidechse werden im Vorfeld der Bauarbeiten in der Feudenheimer Au umgesetzt.
- Zirka 2,5 Kilometer schützen Mauereidechsen im Hochgestade.
- Insgesamt hat die BUGA 23 rund zehn Kilometer Zaun zum Schutz der Eidechsenpopulationen aufgestellt.

Mauereidechsen erfahren als streng geschützte Tierart einen besonderen Schutz. Die BUGA 23, die sich neben den Leitthemen Energie, Klima und Nahrungssicherung auch die Umwelt und ihren Schutz auf die Fahnen geschrieben hat, setzt im Rahmen ihrer Baumaßnahmen den Artenschutz um.

Im Hochgestade, am Rand der Feudenheimer Au, wurden Populationen der streng geschützten Mauereidechsen erfasst und kartiert. Um diese Reptilien im Vorfeld der Baumaßnahmen zu schützen werden am Fuße des Hochgestades rund 2.500 Meter Zaun aufgestellt gemäß des Landschaftspflegerischen Begleitplans, der vom Planungsbüro Instituts für Umweltstudien – IUS Weibel & Ness GmbH aus Heidelberg zu den Baumaßnahmen zum Augewässer erarbeitet wurde.

Insgesamt wurden bisher auf Spinelli bereits 6,4 Hektar Flächen für Artenschutzmaßnahmen angelegt — darunter 10.000 Quadratmeter Habitate für Mauereidechsen. Die Länge des gesamten Reptilienschutzzauns, der bei der BUGA 23 nach derzeitigem Planungsstand zum Einsatz kommen wird, beträgt rund zehn Kilometer.

**Bundesgartenschau 2023
Mannheim gGmbH**
Spinelliplatz 4
Gebäude 1585
68259 Mannheim

Tanja Binder
Pressesprecherin
Tel: +49 621 293 6206
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE

**BESTE AUSSICHTEN**

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Binder

Pressesprecherin / Press Officer

Tel.: +49 621 293 6206

E-Mail: tanja.binder@mannheim.de

Über die BUGA23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet 178 Tage lang von 14. April bis 08. Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, deren Gesellschafter die Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim sind. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter www.buga23.de.